



1926-09-26

## Modeschau im Hause Béla Sonnenfeld.

L.S.H.

### Description

This work is part of the Sophie Digital Library, an open-access, full-text-searchable source of literature written by German-speaking women from medieval times through the early 20th century. The collection covers a broad spectrum of genres and is designed to showcase literary works that have been neglected for too long. These works are made available both in facsimiles of their original format, wherever possible, as well as in a PDF transcription that promotes ease of reading and is amenable to keyword searching.

Follow this and additional works at: [https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf\\_essay](https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf_essay)

 Part of the [German Literature Commons](#)

Digital Archive Source:

<http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=nfp&datum=19260926&seite=19&zoom=33>

### BYU ScholarsArchive Citation

L.S.H., "Modeschau im Hause Béla Sonnenfeld." (1926). *Essays*. 367.  
[https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf\\_essay/367](https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf_essay/367)

This Article is brought to you for free and open access by the Nonfiction at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Essays by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact [scholarsarchive@byu.edu](mailto:scholarsarchive@byu.edu), [ellen\\_amatangelo@byu.edu](mailto:ellen_amatangelo@byu.edu).

## **Modeschau im Hause Béla Sonnenfeld.**

Die ansteigende Linie in der Entwicklung des Modenhauses Béla Sonnenfeld hat sich in imposanter Weise bei der großen Herbst-Modeschau dieser Firma dokumentiert. Mehr als 120 Modelle, teils Schöpfungen der führenden Pariser Häuser, teils aus den eigenen Ateliers, wurden gezeigt. So groß war der Erfolg der ersten Vorführung in den überfüllten Räumlichkeiten, daß es notwendig war, die Modeschau zweimal zu wiederholen. Welchen Beifall die Schöpfungen gefunden haben, illustriert am besten die Tatsache, daß die Modelle nicht nur stürmisch akklamiert, sondern auch eine große Anzahl unmittelbar nach der Modeschau angekauft und einzelne Mäntel und Kleider bis zu dreimal und darüber in verschiedenen Farben bestellt wurden.

Mit dieser überaus gelungenen und erfolgreichen Veranstaltung hat dieses Haus neuerlich bewiesen, daß es seine seit zwei Jahrzehnten führende Position unter den ersten Modehäusern Wiens zu behaupten versteht. Diese Tatsache gewinnt noch an Bedeutung, wenn man bedenkt, daß die Firma von einer geradezu erstaunlichen Vielseitigkeit ist und neben den einfachen Mänteln und Kleidern für bescheidenere Ansprüche auch die große Abend- und Gesellschaftstoilette mit prunkvollen Capes für luxuriösen Geschmack pflegt. Neben den duftigen, perl- und pailletteübersäten großen Ball- und Abendtoiletten, den vornehmen Nachmittags- und Gesellschaftskleidern aus Georgette, Velourschiffon und Crepe-Satin sah man entzückende Sportkleider aus Rodier Material. Ungemein Schönes und Gediegenes wurde auch an Mänteln gezeigt. Von den mit besonderem Beifall aufgenommenen Toiletten erwähnen wir nur einige, die für die neue Mode besonders typisch sind. Unsere Skizze zeigt ein fabelhaftes, auberginefarbenes Ensemble aus Velourschiffon und Georgette mit künstlerischen Applikationen. Das ungemein graziöse Abendkleid ist aus k[a]kaofarbenem Georgette, Velours broché und Fransen gearbeitet. Das entzückendste aber ist das weinrote Georgette-Nachmittagskleid in der neuen blusigen Linie, reich mit französischen ecru Spitzen geziert. Was an den Modellen des Hauses Sonnenfeld so besonders anziehend wirkt, ist die vornehme, distinguierte Note, die niemals outriert, sondern immer auf die Dame und ihren Geschmack Rücksicht nimmt. Nicht zuletzt hat diese Firma den sensationellen Erfolg der Modeschau auch seinen fabelhaft billigen Preisen zu danken.

[Bild] [Modelle aus dem Hause Béla *Sonnenfeld*.]

Ueber vielfachen Wunsch findet Montag den 27. d. von 11 bis 1 Uhr eine Wiederholung in den Salons, Mariahilferstraße 109, statt, welche außer dem vollständigen Programm der ersten Veranstaltungen noch eine Anzahl neuer, soeben eingetroffener Pariser Modelle umfaßt.

L. S.-H.

## Modenschau im Hause Béla Sonnenfeld.

Die ansteigende Linie in der Entwicklung des Modenhauses Béla Sonnenfeld hat sich in imposanter Weise bei der großen Herbst-Modenschau dieser Firma dokumentiert. Mehr als 120 Modelle, teils Schöpfungen der führenden Pariser Häuser, teils aus den eigenen Ateliers, wurden gezeigt. So groß war der Erfolg der ersten Vorführung in den überfüllten Räumlichkeiten, daß es notwendig war, die Modenschau zweimal zu wiederholen. Welchen Beifall die Schöpfungen gefunden haben, illustriert am besten die Tatsache, daß die Modelle nicht nur stürmisch akklamiert, sondern auch eine große Anzahl unmittelbar nach der Modenschau angekauft und einzelne Mäntel und Kleider bis zu dreimal und darüber in verschiedenen Farben bestellt wurden.

Mit dieser überaus gelungenen und erfolgreichen Veranstaltung hat dieses Haus neuerlich bewiesen, daß es seine seit zwei Jahrzehnten führende Position unter den ersten Modenhäusern Wiens zu behaupten versteht. Diese Tatsache gewinnt noch an Bedeutung, wenn man bedenkt, daß die Firma von einer geradezu erstaunlichen Vielseitigkeit ist und neben den einfachen Mänteln und Kleidern für bescheidenere Ansprüche auch die große Abend- und Gesellschaftstoilette mit prunkvollen Capes für luxuriösen

Geschmack pflegt. Neben den duftigen, perl- und pailletteüber-  
säten großen Ball- und Abendtoiletten, den vornehmen Nach-



Modelle aus dem Hause Béla Sonnenfeld.

mittags und Gesellschaftskleidern aus Georgette, Belourschiffon und Crepe-Satin sah man entzückende Sportkleider aus Rodier Material. Ungemein Schönes und Gediegenes wurde auch an Mänteln gezeigt. Von den mit besonderem Beifall aufgenommenen Toiletten erwähnen wir nur einige, die für die neue Mode besonders typisch sind. Unsere Skizze zeigt ein fabelhaftes, auberginefarbened Ensemble aus Belourschiffon und Georgette mit künstlerischen Applikationen. Das ungemein graziose Abendkleid ist aus kakaofarbenem Georgette, Belours broché und Franzen gearbeitet. Das entzückendste aber ist das weinrote Georgette-Nachmittagskleid in der neuen blusigen Linie, reich mit französischen ecru Spitzen geziert. Was an den Modellen des Hauses Sonnensfeld so besonders anziehend wirkt, ist die vornehme, distinguierte Note, die niemals outriert, sondern immer auf die Dame und ihren Geschmack Rücksicht nimmt. Nicht zuletzt hat diese Firma den sensationellen Erfolg der Modeschau auch seinen fabelhaft billigen Preisen zu danken.

Ueber vielfachen Wunsch findet Montag den 27. d. von 11 bis 1 Uhr eine Wiederholung in den Salons, Mariahilferstraße 109, statt, welche außer dem vollständigen Programm der ersten Veranstaltungen noch eine Anzahl neuer, soeben eingetroffener Pariser Modelle umfaßt.

L. S.-H.